



## FQA Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen -Qualitätsentw. und Aufsicht-

Landratsamt • Postfach 1563 • 82455 Garmisch-Partenkirchen

☎ (08821) 751-1    Telefax (08821) 751-384  
✉ Chr.Hornsteiner@LRA-GAP.de  
✉ Sozialamt@LRA-GAP.de

### Postzustellungsurkunde

Sonnenhof  
Privates Seniorenheim GmbH  
Herr Kitzinger  
Zugspitzstr. 61  
82467 Garmisch-Partenkirchen

<b>Sachbearbeiter/in:</b> Herr Hornsteiner
<b>Telefon-Durchwahl:</b> (08821) 751-224

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht	Bitte bei Antwort angeben	Gebäude/Zimmer-Nr.:	Datum
	22/FQA	B / 005	20.07.2012

### **Vollzug des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG); Prüfbericht gemäß PfleWoqG; Einverständnis zur Veröffentlichung des Berichts**

**Träger der Einrichtung:**    **Sonnenhof Privates Seniorenheim GmbH**  
**Zugspitzstr. 61**  
**82467 Garmisch-Partenkirchen**  
**www.sonnenhof-seniorenheim.de**

**Gerprüfte Einrichtung:**    **Sonnenhof Privates Seniorenheim GmbH**  
**Zugspitzstr. 61**  
**82467 Garmisch-Partenkirchen**

In der Einrichtung wurde am 04.07.2012 von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr eine turnusgemäße Prüfung durchgeführt.

Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:

Wohnqualität  
Soziale Betreuung  
Verpflegung  
Freiheit einschränkende Maßnahmen  
Pflege und Dokumentation  
Qualitätsmanagement  
Arzneimittel  
Personal  
Mitwirkung  
Bauliche Gegebenheiten

**Hausadresse und Hauptgebäude**  
Olympiastraße 10  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Besuchsanschrift Kfz.- u. Führerscheinstelle**  
Partenkirchner Str. 52  
82490 Farchant

**Besuchszeiten:**  
Mo. - Do. 8.00 - 12.30 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
**Kfz.- u. Führerscheinstelle**  
zusätzlich Mi. bis 17.00 Uhr durchgehend  
**Bauamt: Nur donnerstags**  
8.00 - 17.00 Uhr  
**und im Übrigen nach Terminvereinbarung**

**Kreissparkasse Garmisch-Partenk.**  
Nr. 28001 (BLZ 703 500 00)  
IBAN: DE8770350000000028001  
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung Folgendes festgestellt:

## I. Daten zur Einrichtung:

Einrichtungsart:

Stationäre Einrichtung für ältere Menschen

Stationäre Pflegeeinrichtung

Stationäre Einrichtung für Menschen mit Demenz

Angebotene Plätze: 53

davon beschützende Plätze: -

davon Plätze für Rüstige: -

Belegte Plätze: 47

Einzelzimmerquote: 45 %

Fachkraftquote (gesetzliche Mindestanforderung 50%): 50,44 %

Anzahl der auszubildenden Pflege- und Betreuungsfachkräfte: 2

## II. Informationen zur Einrichtung

Die allgemeine Verwendung der Begriffe „Bewohner“ und „Mitarbeiter“ ist geschlechtsneutral zu werten und soll nicht diskriminierend sein, sondern vielmehr dem ungestörten Textfluss dienen.

### II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

[Hier erfolgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.]

- Die Einrichtungsbegehung verlief in einer ruhigen Atmosphäre. Die Pflegedienstleitung zeichnete sich durch hohe Kompetenz und Professionalität aus. Bei der Umsetzung des Pflegeprozesses zeigt sie ein zum Teil überdurchschnittliches Engagement.
- Die gesetzlichen Qualitätsanforderungen sind in allen Bereichen über das geforderte Maß hinaus erfüllt.
- Die verschlankte Pflegedokumentation enthält alle wesentlichen Formblätter, welche zur Versorgung des jeweiligen Bewohners notwendig sind. Der Pflegeprozess war in allen Schritten lückenlos nachvollziehbar.
- Es liegt ein umfangreicher, alle Einrichtungsbereiche einbeziehender, Fortbildungsplan für das Jahr 2012 vor. In sog. „Einzelcoachings“ werden Mitarbeiter einzeln zu bestimmten pflegerelevanten Themen geschult.
- Die Planung der sozialen Betreuung enthält individuelle Aussagen zu den einzelnen Bewohnern und ermöglicht eine biografieorientierte Betreuung. Die Maßnahmen sind umfangs- und abwechslungsreich, zudem lückenlos quitiert.
- Auffallend waren die vielen Ideen, die im Haus umgesetzt wurden, um das Zusammenleben und Wohlbefinden der Bewohner zu steigern. So gibt es einen Sinnesraum in dem z.B. bei Entspannungsmusik Fußbäder angeboten werden. An zentra-

**III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)**

**Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 S. 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 S. 1 PflWoqG erfolgt**

Am Tag der Prüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erstmaligen Mängel festgestellt.

**IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist**

**Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 S. 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeiten der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt**

Am Tag der Prüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

**V. Festgestellte erhebliche Mängel**

**Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 S. 1 des PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt**

Am Tag der Prüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

**VI. Veröffentlichung des Prüfberichts**

Die Prüfberichte der FQA können aufgrund der Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 09.01.2012 nur mit Zustimmung der Einrichtungen veröffentlicht werden.

**Bitte teilen Sie uns schriftlich mit, ob Sie mit der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Homepage des Landkreises Garmisch-Partenkirchen einverstanden sind.**

Mit freundlichen Grüßen




Hornsteiner

ler Stelle befindet sich ein Kondolenzbuch, was die Abschiedsnahme von verstorbenen Mitbewohnern erleichtert. Weitere Angebote sind Kinonachmittage, gemeinsames Kochen, „Sportfeste“, bayerische Abende, der Besuch eines Therapiehundes, ständig wechselnde Fotos von Bewohnern bei Festen und Veranstaltungen in einem digitalen Bilderrahmen und vieles mehr. Besonders hervorzuheben ist der „Beauty Raum“, welcher dekorativ sehr ansprechend gestaltet ist. Dieses Angebot wird von den Bewohnerinnen sehr gerne in Anspruch genommen. Die Vorlieben und Gewohnheiten in Bezug auf Kosmetika sind in den biografischen Angaben erfasst. Eine große Auswahl an Kosmetikartikeln wird den Bewohnerinnen individuell angeboten.

- Das gesamte Haus wirkte sehr freundlich und offen. Zur besseren Orientierung wurde begonnen jedes Stockwerk farblich unterschiedlich zu gestalten. Die besichtigten Zimmer waren hell und gemütlich und wurden durch einige private Gegenstände aufgelockert.
- Befragte Bewohner äußerten sich sehr positiv über die Essensversorgung. Individuelle Wünsche werden gerne erfüllt. Am Geburtstag des jeweiligen Bewohners wird ein individuelles Frühstück und dessen „Lieblingessen“ zubereitet. Die Speisen werden auf den Speiseplänen neuerdings mit Fotos abgebildet.
- Im Tätigkeitsbericht der Bewohnervertretung ist von einer „vertrauensvollen Zusammenarbeit“ mit der Einrichtungsleitung die Rede, welche „das Haus in seiner Entwicklung voran gebracht hat“.
- Die Dokumentationsmappen zeigten sich sehr sauber und ordentlich. Jedes Formblatt wird in einer Klarsichthülle aufbewahrt, Verschmutzungen und Einrisse werden somit verhindert. Für alle begutachteten Bewohner waren aussagekräftige Pflegeprozessplanungen vorhanden, deren Umsetzung im Abgleich mit der Ergebnisqualität nachvollzogen werden konnte.
- Zur Durchführung aktivierender Pflegemaßnahmen, wie z.B. Lagerungen, Bewegungen und Transfers, werden in der Einrichtung Hilfsmittel in hoher Anzahl vorgehalten und von den Mitarbeitern fachgerecht eingesetzt.
- Die begutachteten Bewohner wirkten augenscheinlich gepflegt, Haare und Nägel zeigten sich sauber und geschnitten.
- Die Medikamente wurden bewohnerbezogen in einem separaten, abschließbaren Schrank aufbewahrt. In der überprüften Stichprobe stimmten die gestellten Medikamente mit der ärztlichen Verordnung überein. Betäubungsmittelpflichtige Medikamente wurden verschlossen in einem Safe aufbewahrt, Verbrauch und Bestand waren ohne Beanstandungen.

## II.2 Qualitätsentwicklung

[Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusgemäße Überprüfungen hinweg.]

- Im Rahmen des „Werdenfelser Weges“  wurden freiheitseinschränkende Maßnahmen individuell auf Alternativen untersucht. Dadurch konnte die Anzahl der Bettgitter auf 2 reduziert werden.